

3. April 1935

Brb.Nr.10

An das Archaeologische Institut des Deutschen Reiches
Berlin W.8. Wilhelmstr.92/3.

Beiliegend überreiche ich ergebenst:

- 1) unseren Jahresbericht mit beiliegendem Bericht von K. Kibler über den Kerameikos, mit drei Durchschlägen;
- 2) in besonderem Umschlage unseren Vierteljahresbericht in sechsfacher Ausfertigung.

Ein weiteres Exemplar des Jahresberichtes steht auf Wunsch gern zur Verfügung.

3) Den Entwurf eines Werkvertrages mit Dr. W. Peek, um dessen gütige Genehmigung durch den Herrn Präsidenten ich bitte. Es liegt mir sehr viel daran, dass angesammelte Material im Kerameikos möglichst bald druckfertig verabreiten zu lassen. Dabei bilden die Inschriften insofern die dringendste Aufgabe, als wir für ihre Verarbeitung auf die Anwesenheit eines Epigraphikers angewiesen sind. Da ich wusste, dass Herr Peek Anfang Juli Athen endgültig verlassen will, habe ich ihn schon seit Beginn dieses Jahres gebeten, die Bearbeitung und Veröffentlichung der Inschriften im Kerameikos zu übernehmen, ohne indessen einen Werkvertrag mit ihm abzuschliessen, bzw. zu entwerfen, da ich einen solchen nicht von einem ins andere Haushaltsjahr übergreifen lassen wollte. Daher erlaube ich mir erst jetzt den Entwurf zu unterbreiten. Die in § 5 erwähnten Hilfskräfte sind für den Transport und die Zusammensetzung der Steininschriften vorgesehen. Ich darf hinzufügen, dass Herr Nesselhauf schon in wenigen Monaten Griechenland wieder verlassen will, sodass nach dem Weggang von Herrn Peek kein Epigraphiker mehr an unserm Institut vorhanden sein wird. Es wäre uns hier in Athen daher sehr willkommen, wenn auch in diesem Jahre eines der Stipendien einem Epigraphiker oder wenigstens einem für Inschriften interessierten Archaeologen verliehen werden könnte.

Erster Sekretär.

ATHEN 1. April 1935

Ohne zum Personal zu gehören haben vom 1. April - 7. September 1934
R. Eilmann im September und Oktober und E. Homann-Wedekind an der